

**Rede des Vorstandsvorsitzenden,
Dr. Niels Pörksen,
anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der Südzucker AG
am 16. Juli 2020**

- Es gilt das gesprochene Wort -



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, herzlich willkommen zur Hauptversammlung der Südzucker AG. In diesem Jahr anders als sonst. Wir tragen den Vorgaben und Empfehlungen im Hinblick auf die Corona-Pandemie Rechnung, die uns leider eine persönliche Begegnung nicht erlauben.

Ich hoffe, dass Sie mich trotz dieser räumlichen Distanz gut hören und sehen können. Und vor allem, dass Sie alle bei bester Gesundheit sind.

An der Aufgabe und Zielsetzung einer Hauptversammlung hat sich unter diesen neuen virtuellen Bedingungen aber nichts geändert. Wir werden Sie auch in diesem Rahmen transparent informieren, unsere Entscheidungen und Vorgehensweise erklären und Ihre vorab gestellten Fragen umfassend beantworten.

Vor nun fast 150 Tagen habe ich die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender von Südzucker übernommen. Ich bin mir der Verantwortung bewusst, die ich gegenüber Ihnen, den Aktionären, aber auch gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trage. Meine Vorstandskollegen und ich gehen gemeinsam die Herausforderungen an, um Südzucker nachhaltig und profitabel in die Zukunft zu führen.



Gestatten Sie mir, dass ich mich Ihnen zunächst vorstelle. Ich bin in Lübeck geboren und in Norddeutschland aufgewachsen.

Aufgrund meiner Tätigkeit in wechselnden Agrar-nahen Bereichen der BASF lebe ich mit meiner Familie aber schon seit ca. 20 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar. Weitere berufliche Stationen waren Nordzucker und das australische Unternehmen Nufarm.

Ich bin promovierter Agrarwissenschaftler mit langjähriger, auch internationaler Erfahrung in verschiedensten Management- und Vorstandspositionen. Dadurch habe ich eine sehr gute Basis, die Herausforderungen anzunehmen, denen Südzucker ausgesetzt ist. Ich bedauere sehr, dass wir uns noch nicht persönlich kennenlernen können, freue mich aber darauf, dies sobald möglich nachzuholen.

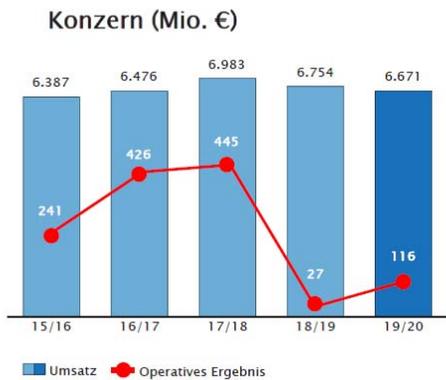
Wir haben bereits wichtige Impulse gesetzt und richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Dazu gehört die Reduktion von Produktionskapazitäten im Zuckersegment sowie die damit einhergehende Senkung unserer Produktionskosten, die Verschlankung unserer Verwaltung und die Neuordnung von Verantwortlichkeiten. Unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter stehen für uns im Mittelpunkt und ihren Ansprüchen gerecht zu werden ist elementarer Teil unseres Ansporns – heute und in der Zukunft.



Bevor ich Ihnen die Ergebnisse für den Konzern und die einzelnen Segmente des Unternehmens vorstelle, möchte ich gerne einige Worte zur Corona-Situation sagen.

Wir sind es gewohnt, uns den Herausforderungen der Märkte und den gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen und unser Unternehmen darauf einzustellen. Die Corona-Pandemie aber ist anders. Sie ist beispiellos, kam ohne nennenswerte Vorwarnung und hat auf uns alle – im privaten wie im öffentlichen Leben – massiv Einfluss genommen. Auch dafür, wie man mit den Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Märkte und vor allem unser Geschäft umzugehen hat, gab es keinen Masterplan. Mit ein wenig Stolz möchte ich an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch unseren Zulieferern, unseren Landwirten und Kunden für die Unterstützung in jeder Phase dieser ungewöhnlichen Zeit danken. Ich kann Ihnen versichern: Wir haben im gesamten Unternehmen frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsfähigkeit, die Lieferketten und den Gesundheitsschutz der Kolleginnen und Kollegen zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Als Produzent von Lebens- und Futtermitteln sowie Ethanol gehört Südzucker zur „kritischen Infrastruktur“, die die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln sicherstellt. Wir sind uns dieser gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und arbeiten hart daran, unsere Betriebs- und Handlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Unsere strategische Positionierung ist es, ein verlässlicher Produzent und Lieferant zu sein, der seine Kunden mit qualitativ hochwertigen, sicheren und innovativen Produkten versorgt. Dem bleiben wir verpflichtet. Dies ist auch verknüpft mit unserem Anspruch, profitabel zu wachsen, dabei unserer ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Wir sind dabei wieder auf einem guten Weg. Insgesamt können wir festhalten, dass der Geschäftsverlauf des Berichtsjahrs – noch unbeeinflusst von Corona – diese Entwicklung unterstreicht.



- Umsatz von 6,7 Mrd. € auf Vorjahresniveau
- Trotz erheblicher Verluste im Zuckersegment konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung auf 116 (27) Mio. € erreicht werden
- Segment Zucker erreichte in der 2. Geschäftsjahreshälfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie erwartet eine deutliche Ergebnisverbesserung
- Deutlicher Ergebnisanstieg in den Segmenten Spezialitäten und CropEnergies
- Deutlicher Ergebnisrückgang im Segment Frucht

Unsere Diversifizierungsstrategie hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr als sehr stabilisierend für den Gesamtkonzern erwiesen. So konnten wir bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau von 6,7 Mrd. € das operative Ergebnis deutlich auf 116 Mio. € verbessern. Und dies trotz erheblicher Verluste im Zuckersegment, auch wenn das 2. Halbjahr hier von einer deutlichen Erholung geprägt war.

Die dynamische Entwicklung des Nicht-Zucker-Bereichs wurde getragen von den Segmenten Spezialitäten und CropEnergies, während das Ergebnis des Segments Frucht rückläufig war.



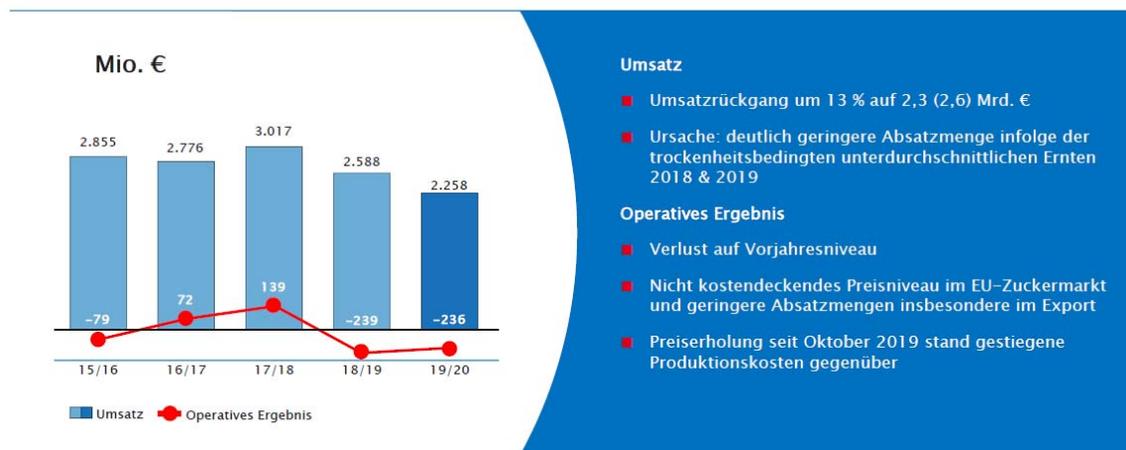
	Prognose 2019/20	Ist 2019/20	
Umsatz	6,7–7,0 Mrd. €	6,7 Mrd. €	✓
EBITDA	430–490 Mio. €	478 Mio. €	✓
Operatives Ergebnis	70–130 Mio. €	116 Mio. €	✓
Capex	< 379 Mio. €	335 Mio. €	✓
Cashflow/ Umsatz	> 5 %	5,6 %	✓

Damit können wir sagen: Wir haben trotz des schwierigen Umfelds unsere Prognose bezüglich Umsatz, EBITDA und operativem Ergebnis erreicht. Auch beim Capex und dem Verhältnis Cashflow/Umsatz lagen wir im Rahmen unserer Erwartungen.

Nun zu den Segmenten im Detail.

Beginnen möchte ich mit dem Segment Zucker. Hier sind wir zwar auf dem richtigen Weg, der Umsatz und das Ergebnis im Berichtsjahr stellen uns jedoch keineswegs zufrieden.

Segment Zucker Geschäftsentwicklung



Der Umsatz sank um 13 %, was auf eine deutlich geringere Absatzmenge zurückzuführen ist. Ursache hierfür ist vor allem die starke Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019, die zu schwächeren Ernten und damit zu einer insgesamt geringeren Zuckerproduktion geführt hat. Die Begleiterscheinungen des Klimawandels machen sich hier durch häufigere Sommertrockenheit bereits bemerkbar.

Hinzu kommt ein nach wie vor nicht kostendeckendes Preisniveau im EU-Zuckermarkt, das in Verbindung mit der deutlich geringeren Absatzmenge keine Verbesserung beim Ergebnis brachte. Die Verluste blieben auf Vorjahresniveau.

Entlastungen aus dem Strukturprogramm und somit eine Verbesserung des Ergebnisses erwarten wir erst in der 2. Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Das Marktumfeld bleibt insgesamt schwierig und von Wettbewerbsverzerrungen geprägt. Grundsätzlich nicht hilfreich sind zudem Diskussionen über eine Verringerung von Zucker in Nahrungsmitteln. Die Lockdowns im Zuge der Corona-Pandemie haben außerdem zu einem gesunkenen Absatz bei Restaurants und Großveranstaltungen geführt. Und auch die reduzierte Ethanol-Produktion aus Zucker trägt nicht zur Stabilisierung der Zuckerpreise bei.



- **„Restrukturierungsplan 2019“ umgesetzt**
 - Erfolgreicher Abschluss des „Restrukturierungsplans 2019“
 - Schließung 5 Fabriken; strukturelle Reduzierung Zuckererzeugung um 700.000 Tonnen
 - ▶ Reduzierung: Verwaltungsstrukturen und –kosten, Fixkosten, Instandhaltung, Investitionsbedarf
 - ▶ Fokussierung auf EU
 - ▶ Kostensenkungen greifen ab 2. Halbjahr Geschäftsjahr 2020/21
Kosteneinsparungen pro rata (~100 Mio. € p. a.)
- **Zusätzliches Optimierungspotenzial identifiziert**
 - Zusätzlich identifiziertes Optimierungspotenzial der Verwaltungsstrukturen wird sozialverträglich umgesetzt
 - ▶ Kosteneinsparungen (~30 Mio. € p. a.)
- **Fortlaufende Prüfung weiterer Verbesserungsmaßnahmen**

Trotz all dieser Herausforderungen sind wir auf dem Weg zurück zur Profitabilität im Segment Zucker ein gutes Stück vorangekommen. Wir haben den „Restrukturierungsplan 2019“ konsequent umgesetzt und mit der Schließung von fünf Fabriken die Produktionskapazitäten deutlich um 700.000 Tonnen reduziert. Dadurch haben sich auch Einsparungen bei Fixkosten der Produktion sowie bei den Verwaltungskosten ergeben. Dies, meine Damen und Herren, wird, und das ist mir und meinen Vorstandskollegen sehr wichtig, – soweit möglich – sozialverträglich umgesetzt.

Die einhergehenden Kostensenkungen werden ab dem 2. Halbjahr 2020/21 wirksam und führen insgesamt zu Einsparungen von rund 100 Mio. € jährlich.

Darüber hinaus optimieren wir unsere Strukturen und Prozesse weiter, um noch effektiver und profitabler zu werden und das Segment noch widerstands- und wettbewerbsfähiger zu machen. So haben wir etwa zusätzliches Optimierungspotenzial im Verwaltungsbereich identifiziert, das wir in Abstimmung mit unseren Sozialpartnern umsetzen werden. Daraus rechnen wir mit zusätzlichen Einsparungen von jährlich rund 30 Mio. €.

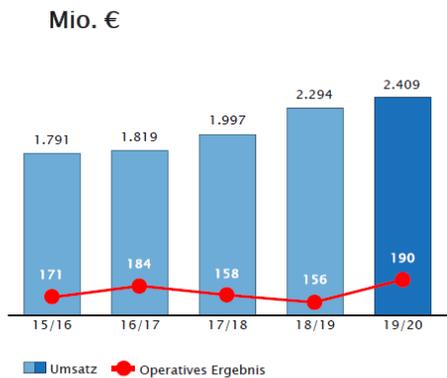
Ich kann Ihnen, meine Damen und Herren Aktionäre, versichern: Wir werden das Segment Zucker, wie die anderen Segmente auch, regelmäßig unter dem Aspekt der Ergebnisverbesserung und –optimierung überprüfen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, kommen wir nun zu unseren Nicht-Zucker-Segmenten Spezialitäten, CropEnergies und Frucht. Deren Ergebnisse zeigen, dass unsere Diversifizierungsstrategie der richtige Weg war und ist, um unsere Zukunft erfolgreich zu gestalten. Das belegt etwa der Blick auf den Umsatzanteil: Dieser hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch einmal um 4 Prozentpunkte auf nun 66 % erhöht.

Schauen wir nun auf die Details und beginnen mit dem Segment Spezialitäten.



Segment Spezialitäten Geschäftsjahr 2019/20



- **Umsatz:**
2.409 (2.294) Mio. € (+5 %)
- **EBITDA:**
306 (268) Mio. € (+14 %)
- **Operatives Ergebnis:**
190 (156) Mio. € (+20 %)

Das Segment Spezialitäten hatte ein besonders erfolgreiches Geschäftsjahr 2019/20. Aufgrund der steigenden Nachfrage haben wir schrittweise unsere Kapazitäten erweitert und uns somit für eine positive Entwicklung in der Zukunft positioniert. Generell ist es unsere Strategie, mit Innovationen – oft auch in Kooperation mit unseren Kunden – führende Positionen einzunehmen. Dies sichert uns Vorteile im harten Wettbewerb.

Bei allen wesentlichen Kennzahlen haben wir erfreulich zugelegt: Der Umsatz stieg um 5 %, das EBITDA um 14 % und das operative Ergebnis um etwas über 20 %. Schauen wir nun auf die Entwicklung in den einzelnen Divisionen.



Segment Spezialitäten – BENE0 Geschäftsentwicklung 2019/20



beneo
connecting nutrition and health



- **Anhaltendes Nachfragewachstum nach funktionellen Lebensmittelzutaten**
- **Investitionen in die Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten**

Als Hersteller funktionaler Ballaststoffe, Kohlenhydrate und Reisstärke profitiert BENE0 anhaltend von einer global steigenden Nachfrage in den Bereichen Lebensmittel, Tiernahrung und Futtermittel. Zusätzlich wirkt sich das weiter steigende Interesse der Verbraucher an gesunder, ballaststoffreicher, vegetarischer und veganer Ernährung mit möglichst natürlichen Zutaten positiv auf das Geschäft aus.

BENEO ist inzwischen Weltmarktführer in allen wesentlichen Produktkategorien. Den Megatrend Functional Food wollen wir weiterhin nutzen und unsere Spitzenposition stärken und ausbauen.

Entsprechend konzentrieren wir uns auf Kapazitätserweiterungen, insbesondere in den Wachstumsbereichen funktionale Ballaststoffe, Kohlenhydrate und Reisstärke.



Segment Spezialitäten – Freiberger Geschäftsentwicklung 2019/20



- Weiter positive Mengenentwicklung
- Kapazitätsausbau an Standorten in Europa und den USA umgesetzt bzw. angedacht

Freiberger gehört zu den drei größten Herstellern von Tiefkühl- und Kühlpizza weltweit. Das Unternehmen ist Spezialist für Handelsmarken und Lieferant vieler führender Lebensmitteleinzelhändler vor allem in Europa und Nordamerika.

Durch Mengen- und Wertzuwächse konnten wir im Berichtsjahr unsere Positionen in den Kernmärkten noch ausbauen. Um uns für die wachsenden und sich ändernden Märkte zu rüsten, setzen wir auf Kapazitätsausbau, auf strategische Akquisitionen und innovative Produkte. Als besonders kreatives Beispiel möchte ich hier die Kooperation mit Deutschlands erfolgreichstem-Rapper Capital Bra erwähnen, mit dem Freiberger unter dem Namen „Gangstarella“ zwei Pizzakreationen auf den Markt gebracht hat. Mit diesen Produkten wollen wir gezielt eine junge Zielgruppe ansprechen – angesichts der Absatzzahlen ist uns das bisher auch hervorragend gelungen.



Segment Spezialitäten – Stärke Geschäftsentwicklung 2019/20



- Produktion bei Stärke und Stärkeverzuckerungsprodukten weiter gesteigert
- Kapazitätsausbau an den Standorten Zeitz, Pischelsdorf, Gmünd und Aschach von 2013 bis 2019 mit einem Investitionsvolumen von rund 400 Mio. € abgeschlossen

Kommen wir nun zur Division Stärke. Hierin fassen wir das Stärke- und Ethanolgeschäft bei AGRANA sowie die Stärkeproduktion am Südzucker-Standort Zeitz zusammen.

Die Produktion von Stärke- und Stärkeverzuckerungsprodukten wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht. Frühzeitig haben wir Marktchancen erkannt und durch gezielte Investitionen die notwendigen Produktionskapazitäten geschaffen. So haben wir in den letzten Jahren rund 400 Mio. € in den Standort Zeitz und die AGRANA-Standorte Aschach, Gmünd und Pischelsdorf investiert.



Segment Spezialitäten – PortionPack Europe Group Geschäftsentwicklung 2019/20



- Übernahme der Mehrheit an der südafrikanischen Collaborative Packing Solutions
- Zusammenführung CustomPack und Single Source an einem Fabrikstandort

Die vierte und letzte Division im Segment Spezialitäten ist die PortionPack Europe Group. Sie ist europäischer Marktführer für Portionsverpackungen in den Bereichen Food und Non-Food. Um weiter zu wachsen ist es sinnvoll, Potenziale außerhalb Europas zu identifizieren.

Der Markteintritt in Südafrika mit der Mehrheits-Übernahme von Collaborative Packing Solutions ist daher eine konsequente Umsetzung dieser Überlegungen.

Darüber hinaus haben wir die beiden britischen Produktionsstandorte CustomPack und Single Source zusammengelegt. Sie treten nun unter dem gemeinsamen Namen Portion Solutions auf.

Nach dem Segment Spezialitäten kommen wir nun zum Segment CropEnergies.

Angesichts der aktuellen Diskussion um Klimaschutz und Verminderung des CO₂-Ausstoßes im Kraftverkehr sind wir gut aufgestellt: In der ökologischen Gesamtrechnung kann Ethanol helfen, mehr als 70 % der Treibhausgase einzusparen – wir leisten damit einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Auch für die Zukunft eröffnen sich hier neue Chancen und Perspektiven und wir nehmen als Unternehmen unsere gesellschaftspolitische Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit wahr.

Insgesamt war für CropEnergies 2019/20 ein Jahr der Rekorde und damit das bislang erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte.

Segment CropEnergies Geschäftsjahr 2019/20



- **Umsatz:**
819 (693) Mio. € (+18 %)
- **EBITDA:**
146 (72) Mio. € (+>100 %)
- **Operatives Ergebnis:**
104 (33) Mio. € (+>100 %)
- **Investitionen in Kapazitäts-
erweiterungen zur Stärkung der
Marktführerschaft**

Der Umsatz konnte deutlich auf 819 Mio. € gesteigert werden. Dafür ursächlich waren zum einen Ausweitungen des Produktions- und Absatzvolumens. Vor allem aber stiegen die Ethanol Erlöse infolge der Nachfrageentwicklung an und erreichten im letzten Quartal des Geschäftsjahres das höchste Niveau.

Die Ethanol Erlöse wirkten sich auch positiv auf das operative Ergebnis aus, das auf mehr als das Dreifache des Vorjahres gesteigert werden konnte und von 33 Mio. € auf das Rekordergebnis von 104 Mio. € anwuchs.

Mit diesem Rückenwind bei Umsatz und Ergebnis haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr in Kapazitätserweiterungen investiert, um für weitere positive Entwicklungen beim Absatzvolumen gerüstet zu sein. Nicht zuletzt dienen diese Investitionen dazu, die Position als Marktführer in Europa weiter zu stärken.



- Rekordjahr bei Umsatz und Ergebnis
- Klimadebatte nimmt deutlich an Fahrt auf
- Nachfrage nach CO₂-armen Kraftstoffen deutlich gestiegen

An das vergangene Rekordjahr wollen wir zukünftig anknüpfen. Chancen sehen wir vor allem beim Thema Klimaschutz, das nach Abklingen der Corona-Pandemie auch wieder stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken wird. In dieser Debatte können und werden wir uns positionieren. Denn mit unserem erneuerbaren Ethanol sind wir schon heute in der Lage, kurzfristig die Nachfrage nach CO₂-armen Kraftstoffen zu bedienen. Dazu setzen wir auf einen Ausbau unserer Produktionskapazitäten bei gleichzeitiger Optimierung der Anlagen.

Nun möchte ich auf unser viertes Segment, Frucht, eingehen.

Die Entwicklung blieb hier leider unter den Erwartungen. Niedrigere Margen bei höheren Kosten führten zu einem nicht zufriedenstellenden Gesamtergebnis. Dies konnten auch Marktanteilsgewinne in stagnierenden Märkten in den westlichen Industrieländern und Asien nicht ausgleichen, sodass ein Kostensenkungsprogramm initiiert wurde. Wir sind sicher, damit die richtigen Weichen für eine positive Entwicklung in der Zukunft gestellt zu haben.



Mio. €

Geschäftsjahr	Umsatz (Mio. €)	Operatives Ergebnis (Mio. €)
15/16	1.083	62
16/17	1.155	72
17/18	1.161	76
18/19	1.179	77
19/20	1.185	58

■ Umsatz ● Operatives Ergebnis

- Umsatz:
1.185 (1.179) Mio. € (+1 %)
- EBITDA:
101 (115) Mio. € (-12 %)
- Operatives Ergebnis:
58 (77) Mio. € (-25 %)

Insgesamt blieb der Umsatz mit 1,2 Mrd. € in etwa auf Vorjahresniveau. Beim operativen Ergebnis mussten wir einen deutlichen Rückgang um 25 % auf 58 Mio. € hinnehmen. Ausschlaggebend hierfür waren ein erheblich verschlechtertes Preisniveau im Bereich Konzentrate und entsprechend schwächere Margen. Bei den Fruchtzubereitungen zehrten gestiegene Kosten den Umsatzzuwachs auf.



Segment Frucht – Fruchtzubereitungen Geschäftsjahr 2019/20



- Absatz- und Erlössteigerungen
- Gestiegene Kosten überkompensieren den Umsatzzuwachs
- Diversifikation in Non-Dairy-Bereich
- Kostensenkungsprogramm gestartet

Unsere Hauptabsatzmärkte bei den Fruchtzubereitungen sind löffelbarer Fruchtjoghurt und Eiscreme. Hier waren die Entwicklungen unterschiedlich. Der Bereich Joghurt ist nur leicht gewachsen, wobei Westeuropa und Nordamerika rückläufig waren. Der Bereich Eiscreme verzeichnete global ein moderates Wachstum. Weiteres Potenzial sehen wir in einem Nischenmarkt, den Milchalternativen. Natürlichkeit, Nachhaltigkeit und Gesundheit sind aktuelle Konsumtrends, die wir hiermit bedienen. Entsprechend weisen die Milchalternativen für Joghurt und Eiscreme ein starkes, dynamisches Wachstum auf.

Wir verfügen über eine führende Position im Weltmarkt für Fruchtzubereitungen. Diese Position gilt es zu festigen und weiter auszubauen. Dabei helfen uns der Markteintritt in Indien, der Ausbau der Kapazitäten in China oder Beteiligungen etwa in Algerien. Gleichzeitig wollen wir unsere Kostenstrukturen weiter überprüfen.





- Volatile Entwicklung
- Erheblich schlechteres Preisniveau führte zu deutlichen Umsatzeinbußen
- Ergebnisverschlechterung durch erlösbedingt schwächere Margen

Austria Juice ist Marktführer für Fruchtsaftkonzentrate in Europa mit 15 Werken in 7 Ländern. Die Entwicklung ist volatil, die Gründe hierfür vielschichtig: Gestiegene Rohstoffpreise, eine steigende Nachfrage nach Getränken mit geringerem Fruchtsaftgehalt sowie ein deutlich schlechteres Preisniveau tragen ihren Teil zur Gesamtsituation bei.



Mio. €	2019/20	2018/19	
Operatives Ergebnis	116	27	>100 %
Restrukturierung/Sondereinflüsse	-19	-810	-97,6 %
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-49	22	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	48	-761	-
Finanzergebnis	-39	-23	69,6 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	9	-784	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64	-21	>100 %
Konzernjahresüberschuss	-55	-805	92,3 %
Ergebnis je Aktie (€)	-0,60	-4,14	85,5 %
Cashflow	372	377	-1,3 %
Nettofinanzschulden	1.570	1.129	39 %
ROCE	1,8 %	0,4 %	
Eigenkapitalquote	43,6 %	49,1 %	

Zum Abschluss der Betrachtung des Geschäftsjahres 2019/20 möchte ich Ihnen einen Überblick über die weiteren Finanzkennzahlen geben. Wie eingangs dargestellt, konnten wir das operative Ergebnis mehr als vervierfachen auf nun 116 Mio. € gegenüber 27 Mio. € im Geschäftsjahr 2018/19. Zu unserer at-Equity-Beteiligung ED&F Man hatten wir Sie bereits im Herbst 2019 über deren strategische Neuausrichtung informiert. Hierbei wird sich ED&F Man auf das ursprüngliche Handelsgeschäft mit Kaffee, Futtermittel, Zucker und Hülsenfrüchten konzentrieren und sich von Nicht-Kernaktivitäten trennen. Dies führte zu nicht-cash-wirksamen Belastungen im ED&F Man Geschäftsjahr 2019/20. Der Verkauf

der Nicht-Kern-Aktivitäten verzögert sich durch die Corona-Pandemie. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit war ebenso wie das Ergebnis vor Ertragsteuern positiv. Der Konzernjahresüberschuss beläuft sich nun auf minus 55 Mio. € gegenüber minus 805 Mio. € im Vorjahr.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, mit Blick auf die Finanzkennzahlen lässt sich insgesamt festhalten:

Die Diversifizierung hilft uns gerade auch durch schwierige wirtschaftliche Phasen und stabilisiert den Gesamtkonzern. Außerdem zeigen – wie schon gesagt – die bereits eingeleiteten Maßnahmen im Zuckersegment erste Wirkung.



Dividendenvorschlag 2019/20



Dividenden-Entwicklung



* Vorschlag
** bezogen auf Schlusskurs 28.02.2020

- Auf Kontinuität und nachhaltige Ergebnisentwicklung ausgerichtete Dividendenpolitik
- Dividendenvorschlag von 0,20 €/Aktie
- Ausschüttungssumme: 41 (41) Mio. €*

Die gerade beschriebene Ergebnissituation spiegelt sich in unserem Dividendenvorschlag wider. Wir, Aufsichtsrat und Vorstand, schlagen Ihnen vor, wie schon im vergangenen Jahr, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie auszuschütten.

Auf der Grundlage von 204,2 Mio. ausgegebenen Stückaktien ergibt sich daraus erneut eine Ausschüttungssumme von 41 Mio. €. Mit diesem Vorschlag wollen wir einerseits signalisieren, dass die Dividendenpolitik Ihrer Südzucker auf Kontinuität ausgerichtet ist. Zugleich sind wir überzeugt, damit auch unserer Verpflichtung zu einer nachhaltigen Ergebnisentwicklung nachzukommen.

Mit der Vorstellung des Dividenden-Vorschlags bin ich bereits bei Punkt 2 unserer heutigen Tagesordnung und komme nun zu einer kurzen Erläuterung der weiteren Tagesordnungspunkte.

- TOP 1 Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts (einschließlich der Erläuterungen zu den Angaben nach § 289a Abs. 1 Handelsgesetzbuch) für das Geschäftsjahr 2019/20, des gebilligten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (einschließlich der Erläuterungen zu den Angaben nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch) für das Geschäftsjahr 2019/20 und des Berichts des Aufsichtsrats
- TOP 2 Verwendung des Bilanzgewinns
- TOP 3 Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019/20
- TOP 4 Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019/20
- TOP 5 Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Finanzinformationen
- TOP 6 Beschlussfassung über Änderungen von § 15 der Satzung
- TOP 7 Zustimmung zum Gewinnabführungsvertrag zwischen der Südzucker AG und der Freiburger Holding GmbH

Nach dem Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinns unter Tagesordnungspunkt 2 bitten wir Sie unter den Tagesordnungspunkten 3 und 4 um die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019/20.

Unter Tagesordnungspunkt 5 steht die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Finanzinformationen an.

Tagesordnungspunkt 6 betrifft die Rahmenbedingungen zur Durchführung einer Veranstaltung wie heute. Dazu sind Satzungsänderungen notwendig, die zum einen vom Gesetzgeber vorgegeben sind. Hier geht es darum, Ihre Aktionärsrechte zu stärken, indem die Teilnahme an einer Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts vereinfacht werden. Zum anderen wollen wir zukünftig generell die Möglichkeit schaffen, an der Hauptversammlung auch online teilzunehmen.

Beide – für Sie als Aktionäre erleichternde – Teilnahmevoraussetzungen, haben wir in den Absätzen 2, 4 und 5 des § 15 unserer Satzung neu ausgeführt. Wir bitten Sie für diese Neufassung ebenfalls um Ihre Zustimmung.

Als Tagesordnungspunkt 7 steht die Zustimmung zum Gewinnabführungsvertrag zwischen der Südzucker AG und der Freiburger Holding GmbH auf der Agenda. Der Gewinnabführungsvertrag ist Bestandteil einer konzerninternen Vereinfachung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen.

Ich verweise hierzu auch auf den ausführlichen schriftlichen Bericht des Vorstands datierend auf den 13. Mai 2020, in dem der Gewinnabführungsvertrag im Einzelnen rechtlich und wirtschaftlich erläutert und begründet wird.

Die Südzucker AG als Organträgerin und die Freiburger Holding GmbH als Organgesellschaft haben am 8. Mai 2020 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, durch den die Freiburger Holding GmbH sich zur Abführung ihres ganzen Gewinns an die Südzucker AG verpflichtet. Die Südzucker AG wiederum verpflichtet sich zur Verlustübernahme gegenüber der Freiburger Holding GmbH.

Durch den Abschluss des Vertrages soll zwischen der Südzucker AG und der Freiburger Holding GmbH eine steuerliche Organschaft begründet werden. Dadurch ist es möglich, Gewinne und Verluste der

Freiberger Holding GmbH unmittelbar der Südzucker AG steuerrechtlich zuzuordnen und bei der Südzucker AG mit deren Ergebnissen sowie Ergebnissen weiterer, organschaftlich eingebundener Unternehmen der Südzucker-Gruppe zu konsolidieren.

Der wesentliche Inhalt des Vertrages stellt sich wie folgt dar:

Die Freiberger Holding GmbH ist verpflichtet, während der Dauer des Vertrages ihren ganzen Gewinn an die Südzucker AG abzuführen. Die Gewinnabführung darf den in § 301 Aktiengesetz genannten Betrag nicht überschreiten. Die Freiberger Holding GmbH kann – mit Zustimmung der Südzucker AG – Beträge aus dem Jahresüberschuss nur insoweit in andere Gewinnrücklagen einstellen, als dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die Südzucker AG kann unter im Vertrag bestimmten Voraussetzungen auch Vorababführungen von Gewinnen verlangen. Entsprechend kann die Freiberger Holding GmbH unter im Vertrag bestimmten Voraussetzungen unterjährige Abschlagszahlungen auf einen voraussichtlich auszugleichenden Jahresfehlbetrag verlangen.

Ansprüche auf Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme entstehen jeweils zum Ende des Geschäftsjahres der Freiberger Holding GmbH und werden fällig mit Feststellung des Jahresabschlusses der Freiberger Holding GmbH für dieses Geschäftsjahr.

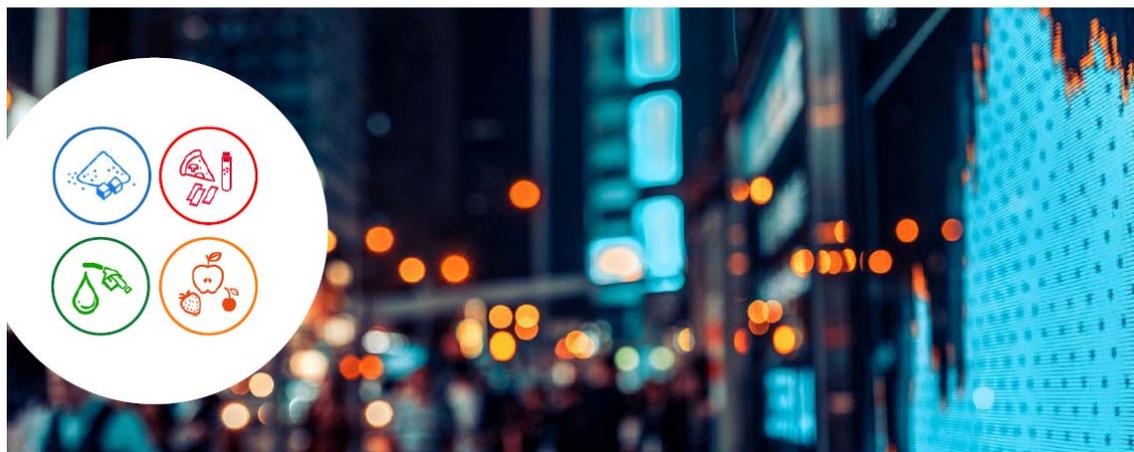
Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Da die Südzucker AG sämtliche Geschäftsanteile an der Freiberger Holding GmbH hält, sind von der Südzucker AG für außenstehende Gesellschafter weder Ausgleichszahlungen zu leisten noch Abfindungen zu gewähren.

Der Vertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Zustimmung der Hauptversammlung der Südzucker AG und der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Freiberger Holding GmbH sowie der Eintragung in das Handelsregister. Die Gesellschafterversammlung der Freiberger Holding GmbH hat dem Vertrag mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Mai 2020 zugestimmt.

Bei Zustimmung in der heutigen Hauptversammlung, um die wir Sie bitten, gilt der Vertrag rückwirkend ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Freiberger Holding GmbH, in dem der Vertrag in das Handelsregister eingetragen wird, frühestens zum 1. März 2020.

Richten wir unseren Blick nun auf das aktuelle Geschäftsjahr und lassen Sie mich einen Ausblick auf die Zukunft von Südzucker nehmen.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ist ohne Frage von der aktuellen Corona-Pandemie bestimmt. Daher möchte ich nach der Erläuterung der wirtschaftlichen Ergebnisse dieses 1. Quartals 2020/21 kurz darlegen, wie wir im Konzern mit dieser uns alle betreffenden Herausforderung umgegangen sind und umgehen.


Südzucker-Konzern
 Überblick 1. Quartal 2020/21

1. Quartal	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
 Zucker	565 Mio. €	581 Mio. €	-15 Mio. €	-36 Mio. €
 Spezialitäten	638 Mio. €	602 Mio. €	52 Mio. €	46 Mio. €
 CropEnergies	162 Mio. €	185 Mio. €	8 Mio. €	15 Mio. €
 Frucht	304 Mio. €	312 Mio. €	16 Mio. €	22 Mio. €
 Konzern	1.669 Mio. €	1.680 Mio. €	61 Mio. €	47 Mio. €

Insgesamt liegt der Konzernumsatz im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit knapp 1,7 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Das operative Ergebnis im Konzern stieg um rund 30 % gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 61 Mio. €.

Angesichts aller Herausforderungen, vor die uns die Corona-Pandemie seit März dieses Jahres stellt, sind dies erfreuliche Zahlen. Allerdings verliefen die Entwicklungen in den einzelnen Segmenten sehr unterschiedlich.

Im Segment Zucker belastet uns der kontinuierliche Rückgang der Absatzmenge. Dies liegt einerseits an der geringeren Zuckererzeugung in der Kampagne 2019, andererseits an der Corona-bedingt gesunkenen Nachfrage der verarbeitenden Industrie. Der Umsatz im 1. Quartal ging entsprechend leicht gegenüber dem Vorjahr zurück. Hervorheben möchte ich jedoch, dass wir den operativen Verlust trotzdem auf minus 15 (Vorjahr: minus 36) Mio. € reduzieren konnten. Ausschlaggebend hierfür waren Preiserhöhungen, welche die geringen Absatzmengen und gestiegenen Produktionskosten überkompensierten.

Im Segment Spezialitäten trug eine insgesamt positive Entwicklung beim Absatz dazu bei, den Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu übertreffen. Er liegt nun bei 638 Mio. €. Auch beim operativen Ergebnis konnten wir zweistellig zulegen. Das operative Ergebnis liegt bei 52 Mio. €. Hierfür waren neben höheren Absatzmengen auch rückläufige Rohstoffkosten maßgeblich.

Bei CropEnergies macht sich in der Geschäftsentwicklung des 1. Quartals wiederum die Corona-Pandemie deutlich bemerkbar. Die eingeschränkte Mobilität der Menschen und damit einhergehend die rückläufige Kraftstoffnachfrage wirkten sich auf Absatz und Erlöse aus. Zwar stieg gleichzeitig die Nachfrage nach Ethanol zur Herstellung von Desinfektionsmitteln sprunghaft an, konnte die negativen Effekte aber nicht auffangen. Entsprechend reduzierten sich Umsatz und operatives Ergebnis deutlich. Der Umsatz liegt im 1. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres bei 162 Mio. €; das operative Ergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich auf 8 Mio. €, lag damit aber über den Erwartungen.

Auch im Segment Frucht zeigt die Corona-Pandemie Auswirkungen: teilweise geringere Rohstoffmengen, steigende Preise in der Beschaffung und leicht rückläufiger Absatz bestimmen die Entwicklung des 1. Quartals. Der Umsatz bewegt sich mit 304 Mio. € zwar nur leicht unter Vorjahresniveau. Beim operativen Ergebnis müssen wir jedoch einen deutlichen Rückgang auf 16 Mio. € hinnehmen.

Insgesamt war es für den Konzern trotz Corona also ein durchaus erfolgreicher Start in das neue Geschäftsjahr. Wir sind für das restliche Geschäftsjahr 2020/21 auf Spur.



- Frühzeitige Einleitung von Maßnahmen erfolgreich
- Gesundheitsschutz der Mitarbeiter hat höchste Priorität
- Lieferfähigkeit durch Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter/-Innen durchgehend gewährleistet

Sehr geehrte Damen und Herren, auf die Corona-Pandemie möchte ich nun noch einmal gesondert eingehen. Denn sie überlagert nicht nur unser aller Privatleben, sondern stellt auch für unser Unternehmen in vielfacher Hinsicht eine Herausforderung dar.

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte für meine Vorstandskollegen und mich von Anfang an Priorität. Gleichzeitig mussten und wollten wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen der kritischen Infrastruktur nachkommen. Deshalb haben wir sowohl zum Schutz vor Infektionen als auch zur Aufrechterhaltung unserer Produktion vielfältige Maßnahmen ergriffen. Mit Erfolg: Die Zahl der Infizierten innerhalb der Gruppe blieb bisher vergleichsweise niedrig und unsere Produktionsfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt ernsthaft gefährdet.

Wir möchten deshalb an dieser Stelle auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Sie haben nicht nur durch Zusatzschichten den zusätzlichen Bedarf nach unseren Produkten wie Pizza, Zucker oder Ethanol für Desinfektionszwecke gedeckt, sondern auch die umfassenden Schutzmaßnahmen, z. B. Hygiene- und Abstandsregeln, diszipliniert und vorbildlich umgesetzt. Als Konzern lernen wir aber auch in dieser Krise: Sie hat uns dazu gebracht, Arbeitsprozesse zu überdenken, zu verändern sowie neue Ideen zu entwickeln. Vieles davon wird sich sicherlich auch in der zukünftigen Südzucker-Arbeitswelt etablieren.

Corona-Pandemie Temporäre Auswirkungen



■ Nachfrageanstieg:

- Zucker (Einzelhandel)
- Funktionelle Lebensmittel
- Tiefkühl-Pizza
- Ethanol (Desinfektionsmittel)

■ Nachfragerückgang:

- Zucker (Industriekunden)
- Ethanol (Kraftstoffbeimischung)
- Portionsartikel (Gastronomie)

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Märkte blieb nicht aus. Wir konnten temporär einen Anstieg der Nachfrage im Einzelhandel im Bereich Zucker und Tiefkühl-Pizza wahrnehmen, ebenso im Bereich der funktionellen Lebensmittel.

Allerdings waren unsere Industriekunden im Bereich Zucker auch von Produktionsstopps und Nachfragerückgängen betroffen. Die Stilllegung der Gastronomie blieb für uns ebenfalls nicht ohne Folgen – insbesondere für PortionPack Europe.

CropEnergies weitete rasch und flexibel die Produktion von technischem Alkohol zur Herstellung von Desinfektionsmitteln aus. Gleichzeitig zeigte sich im Bereich der Kraftstoffbeimischung ein Nachfragerückgang.

Die aktuelle Situation ist für uns alle eine Herausforderung, der wir aber selbstbewusst gegenüberreten. Wir tun alles, um unserer Verantwortung gerecht zu werden und die Versorgung unserer Mitmenschen sicherzustellen.



- Politische und gesellschaftliche Wertschätzung für Lebensmittelwirtschaft
- Verfügbarkeit von regionalen Lebensmitteln in Krisenzeiten #nachschieberegale
- Grundversorgung der Bevölkerung in Krisenzeiten erfüllt #foodheroes
- Sicherstellung der Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Kunden

➔ Forderung an Politik:
Faire Wettbewerbsbedingungen schaffen, um Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland und Europa zu erhalten

Wir appellieren daher an Politik und Verwaltung, unserer Industrie die angemessene Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigt, um die Versorgung der Menschen in vielen Ländern mit Lebensmitteln zu garantieren. Wir fordern eine ECHTE Wertschätzung für Lebensmittel und ihre Produktionskette in Politik und Gesellschaft. Regional produzierte Lebensmittel müssen – gerade in Krisenzeiten – verlässlich verfügbar sein, um die Grundversorgung der Bevölkerung sicher zu gewährleisten. Dafür ist eine nahtlose Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Kunden unerlässlich.

Kurzum: Wir brauchen faire Wettbewerbsbedingungen, um Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland und Europa zu erhalten.



	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	2020/21e	2019/20	2020/21e	2019/20
Zucker	↔↔↔	2,3 Mrd. €	-40 bis +60 Mio. €	-236 Mio. €
Spezialitäten	↗	2,4 Mrd. €	➔	190 Mio. €
CropEnergies	↘↘↘	819 Mio. €	↘↘↘	104 Mio. €
Frucht	↗↗	1,2 Mrd. €	↗↗	58 Mio. €
Konzern	6,9 bis 7,2 Mrd. €	6,7 Mrd. €	300 bis 400 Mio. €	116 Mio. €

Der Ausblick 2020/21 ist derzeit aufgrund der Corona-Pandemie noch von erheblicher Unsicherheit geprägt.

Im Konzern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 6,9 bis 7,2 Mrd. €.

Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem deutlichen, im Segment Spezialitäten mit einem leichten und im Segment Frucht mit einem moderaten Umsatzanstieg.

Im Segment CropEnergies erwarten wir dagegen einen deutlichen Umsatzrückgang.

Das operative Konzernergebnis sehen wir in einer Bandbreite von 300 bis 400 (Vorjahr: 116) Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von –40 bis +60 Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir von einem operativen Ergebnis auf dem starken Vorjahresniveau aus. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird deutlich rückläufig erwartet. Im Segment Frucht rechnen wir mit einer moderaten Ergebnissteigerung.

Wir gehen von einem Capital Employed auf Vorjahresniveau aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE.

Die Segmente stellen sich dabei im Einzelnen folgendermaßen dar.



Segment Zucker Ausblick



- Weltmarkt: Defizit und Bestandsabbau im ZWJ 2019/20
- Europa: Rückläufige Anbauflächen führen dazu, dass EU Nettoimporteur bleiben wird
- Auswirkung der weltweiten Marktverwerfungen infolge der Corona-Pandemie auf europäisches Preisniveau abhängig von deren Dauer und Ausmaß
- Bei höheren Erlösen deutlicher Umsatzanstieg erwartet
- Operatives Ergebnis zwischen –40 und +60 Mio. € (Vorjahr: –236 Mio. €)

Meine Damen und Herren, die Corona-Pandemie wird gerade im Bereich Zucker weiterhin starke Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben: Auf dem Weltmarkt wird für das laufende Zuckerwirtschaftsjahr 2019/20 ein Defizit und damit ein Bestandsabbau erwartet. In Europa werden rückläufige Anbauflächen dazu führen, dass die EU auch im Zuckerwirtschaftsjahr 2020/21 Nettoimporteur bleiben wird.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker sehen wir – wie gerade berichtet – in einer Bandbreite zwischen –40 und +60 Mio. € (Vorjahr: –236 Mio. €). Dabei gehen wir für das erste Halbjahr weiterhin von Verlusten aus, da den seit Oktober 2019 erzielten Preiserhöhungen unter anderem erhöhte Rohstoffkosten gegenüberstehen. Im Oktober 2020 erwarten wir in einem stabilen Marktumfeld weiter steigende Erlöse und erste materielle Kosteneinsparungen aus dem Restrukturierungsplan. Dies wird dann trotz weiter steigender Rohstoffkosten wieder zu positiven operativen Ergebnissen führen.

Allerdings bestehen Unsicherheiten über das Ausmaß der Erlöserhöhung, über die weitere Absatzentwicklung im Umfeld der Corona-Pandemie und über die Kapazitätsauslastung infolge der fortgesetzten Trockenheit in einigen Anbauregionen.



Segment Spezialitäten Ausblick



- Leichter Anstieg des Umsatzes
- Operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau

Im Segment Spezialitäten erwarten wir einen weiteren Anstieg der Produktions- und Absatzmengen. Daher gehen wir von einem leichten Umsatzanstieg (Vorjahr: 2,4 Mrd. €) aus. Aufgrund teilweise rückläufiger Erlöse und höherer Kosten infolge der Kapazitätsausweitungen sehen wir das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 190 Mio. €). Bedingt durch die Corona-Pandemie ergab sich im 1. Quartal eine auch im Verlauf unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Divisionen bei insgesamt starker Volatilität. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Zustand auch im weiteren Jahresverlauf grundsätzlich fortsetzen, aber abschwächen wird.



Segment CropEnergies Ausblick



- Corona-Krise minderte Kraftstoffnachfrage temporär, erhöht Nachfrage nach Desinfektionsmitteln und verringerte vorübergehend Ethanolpreise
- Deutlicher Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis

Auch im Geschäftsjahr 2020/21 wird die Geschäftsentwicklung bei CropEnergies maßgeblich von der Preisentwicklung auf den europäischen Ethanolmärkten bestimmt. Trotz der grundsätzlich positiven Marktverfassung, die durch die Klimadebatte bestimmt war, gehen wir von einem im Vergleich zum vorangegangenen Rekordjahr deutlichen Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis aus.

Trotz Corona-bedingter Verwerfungen bei der Kraftstoffnachfrage infolge von Mobilitätsbeschränkungen sowie eines zwischenzeitlich erheblichen Rückgangs der Ethanolpreise konnte CropEnergies im 1. Quartal ein positives operatives Ergebnis erzielen. Für das 2. Quartal wird gegenüber dem 1. Quartal mit einer Steigerung gerechnet, da die seit Mitte März 2020 angeordneten Betriebs- und Mobilitätseinschränkungen in den letzten Wochen in immer mehr Ländern gelockert wurden. Daneben hat CropEnergies die Erzeugung von Ethanol für Desinfektionszwecke deutlich erhöht.

Wir müssen dennoch feststellen, dass die aktuelle wirtschaftliche Situation auch CropEnergies belastet. Zum einen fiel der Spotpreis für Ethanol während der Pandemie deutlich. Zum anderen haben sich dadurch Wartungsarbeiten verzögert, die Einfluss auf die Produktionskapazitäten haben. CropEnergies hat in dieser Zeit gesellschaftliche Verantwortung übernommen und durch die Herstellung von Alkohol zur Produktion von Desinfektionsmitteln ganz wesentlich zur Versorgung in diesem Bereich beigetragen.



Segment Frucht Ausblick



- **Moderater Anstieg des Umsatzes**
- **Leichter Anstieg des operativen Ergebnisses**

Für das Segment Frucht erwarten wir im Geschäftsjahr 2020/21 einen moderaten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) und des operativen Ergebnisses (Vorjahr: 58 Mio. €). Die Division Fruchtzubereitungen rechnet mit einer positiven Umsatzentwicklung, die durch die Auslastung der Kapazitäten und durch das Vorantreiben der Diversifikation im Non-Dairy-Geschäft erreicht werden soll. Durch höhere Margen, aber auch durch geringere Kostensteigerungen als 2019/20 ist eine Ergebnissteigerung geplant. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wird für das neue Geschäftsjahr von einem deutlichen Umsatzanstieg bei einer rückläufigen Ertragslage ausgegangen.

Aufgrund globaler Produktionsanlagen ist die Prognose im Segment Frucht vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie besonders schwer.



WIR DENKEN ZUKUNFT

- Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Transformation des Konzerns zeigen Wirkung
- Wir sind auf dem richtigen Weg!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit den Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Transformation des Konzerns sind wir auf einem guten und richtigen Weg. Mit dem Maß an Zuversicht, das uns die derzeitigen globalen Rahmenbedingungen erlauben, sehen wir daher auch den Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres. Wir verfügen über ein gut aufgestelltes diversifiziertes Portfolio sowie eine solide Eigenkapitalquote von über 40 %. Die Liquidität ist stark und das Fälligkeitsprofil bei Finanzverbindlichkeiten ausgewogen.

Das Geschäftsjahr 2020/21 hat sich – trotz der Corona-Pandemie – erfreulich angelassen und deutet auf den prognostizierten Anstieg bei Konzernumsatz und Konzernergebnis hin. Im Geschäftsjahr 2020/21 wird die Entschuldung durch eine deutliche Ergebnisverbesserung des Segments Zucker eingeleitet.

Wir sind mit unseren Maßnahmen zur Neuausrichtung noch nicht am Ende, aber wir sind auf dem richtigen Weg und arbeiten weiterhin gemeinschaftlich im Konzern zusammen, um auf die Erfolgsspur zurückzukehren.

Ich bedanke mich sehr herzlich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie sind es, die mit ihrem Engagement wesentlich dazu beigetragen haben, dieses Unternehmen wieder in ein ruhigeres Fahrwasser zu bringen und das Ergebnis schon deutlich zu verbessern. Jetzt gilt es, die Fahrt zu beschleunigen, was auch heißt, kontinuierlich weiter an Restrukturierung und Optimierung zu arbeiten.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Südzucker hat eine gesunde Basis und durch die eingeleiteten Maßnahmen auch die Voraussetzungen geschaffen, deutlich bessere Ergebnisse zu erzielen. Wir sind nicht am Ende dieses Prozesses, doch wichtige Weichenstellungen sind erfolgt.

Trotz der nicht vorhersehbaren Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sind wir zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr eine deutliche Ergebnisverbesserung zu erreichen.

Wir werden nicht nur Zukunft denken, wie in unserem Geschäftsbericht beschrieben, sondern diese durch intelligente Konzepte, hoch motivierte Mitarbeiter und innovative Produkte auch erfolgreich gestalten.

Für Ihre Unterstützung, für Ihre Treue zu Südzucker und für Ihr Vertrauen bedanke ich mich sehr herzlich!